

mückenreichen Garua die Anopheles nur einen kleinen Prozentfuß unter den gefangenen Mücken aus, von den in der Trockenzeit in den Eingeborenenhütten gefangenen 180 Mücken waren aber 177 Anopheles. Dies beweist, daß gerade von diesen Malariaüberträgern die Eingeborenenhütten als Zufluchtsstätten während der Trockenzeit bevorzugt werden. Hier verbringen die Tiere, welche die eigentliche Saison überleben, um für das folgende Jahr ihr Geschlecht fortzupflanzen, ihre Ruheperiode. Während dieser Zeit halten sie eine Art von Winterschlaf, sie sind wenig stechlustig und auch wenig zum Fliegen bereit. Das dürfte ein Grund dafür sein, daß es Vorwerk gelungen ist, in kurzer Zeit 177 dieser Tiere zu sammeln.

Wenn es nun gelingt, während der Trockenzeit einen großen Teil der gerade in dieser Zeit verhältnismäßig wenig zahlreichen Tiere wegzufangen, so muß dies für die nächste Malaria-saison von größter Bedeutung sein. Ich glaube deshalb, daß der Versuch sich lohnen würde, in Malaria-gegenden Mückenfänger auszubilden, welchen die Aufgabe zufallen würde, in der

trockenen Jahreszeit die Eingeborenenhütten einzeln nach Stechmücken abzusuchen. Die Eingeborenen pflegen in solch "niederer Jagd" nicht ungeschickt zu sein, besonders wenn man ihren Ehrgeiz durch kleine Fangprämien steigert.

Noch gründlicheren Erfolg könnte man dadurch erzielen, daß man Hütten um Hütten in der Trockenzeit austrächt, wie die Amerikaner es bei Gelbfieber machen. Sie ziehen ein großes luftdichtes Tuch über die auszuräuchernde Hütte und leiten in die so abgeschlossene Hütte Schwefeldämpfe. Dieses Vorgehen hätte noch den Vorteil, daß auch andere Krankheiten übertragende, in den Hütten verborgene Schmarotzer, z. B. die das Rückfallfieber übertragenden Zeden und die für die Verbreitung der Pest wichtigen Hausratten, zugleich vernichtet würden. Ganz besonders in solchen tropischen Ansiedlungen, in welchen die Europäerwohnungen und die Eingeborenenbehauungen räumlich noch nicht streng voneinander getrennt sind, würde eine solche systematische, in der Trockenzeit durchgeführte jährliche Desinfektion der Eingeborenenhütten großen hygienischen Nutzen versprechen.

## Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

### Deutsch-Ostafrika.

#### Die Zentralbahn.\*)

Nach einer telegraphischen Meldung der Bauleitung hat die Gleisspitze der Zentralbahn Anfang März Kilometer 402,5 hinter Morogoro erreicht.

### Kamerun.

Überblick über die Bewegung des Handels des Schutzgebiets Kamerun im III. Viertel des Kalenderjahres 1910 im Vergleich mit dem Handel im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

(Vgl. „Deutsches Kol. Bl.“ 1911, Nr. 1, S. 24.)

Benennung der Warengruppen	Zm	Zm	Zunahme	Abnahme
	III. Viertel 1910	III. Viertel 1909		
	Wert M.	Wert M.	Wert M.	Wert M.
<b>A. Einfuhr.</b>				
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:				
a) Körner- und Hülsenfrüchte . . . . .	365 090	285 982	79 158	—
b) Knollengewächse, Gemüße und Früchte . . . . .	59 360	59 788	5 677	—
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genussmittel . . . . .	299 276	255 798	43 478	—
d) Getränke (außer Mineralwasser) . . . . .	322 908	262 201	60 707	—
e) Samen, lebende Pflanzen und Futtermittel . . . . .	16 673	22 244	—	5 671
f) Kakerpflanzen . . . . .	—	936	—	936
g) Erzeugnisse der Forstwirtschaft . . . . .	94 484	111 988	—	17 654
Zusammen I. . . . .	1 157 796	992 882	164 854	—

\* Vgl. zuletzt „D. Kol. Bl.“ 1911, Nr. 3, S. 80.

